



Abend-

Zeitung.

168.

Donnerstag, am 16. Juli, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Erinnerung.

Ich weiß ein stilles Häuschen
Auf blumenreicher Flur.
Dort lebt' ich so zufrieden,
Vom Thorenschwarm geschieden,
Im Schoße der Natur.

Ich weiß ein stilles Häuschen
Vom dunklen Wald nicht fern.
Da schwand der Tag so munter,
Und ging die Sonne unter,
So kam herauf mein Stern.

Ich weiß ein stilles Häuschen
In meinem Mutterland.
O, das vergeß ich nimmer!
Mich kettet d'ran auf immer
Der Liebe Zauberband.

Friederike Susan, geb. Salzer.

Der Bräutigam.

Mit einem Unwillen, den mein schuldbewusstes Herz selbst als den gerechtesten erkennt, werden Sie, meine jungen Freundinnen und Mähmchen, seit Monaten meiner gedacht, und vielleicht schon längst meinen Namen mit rother Dinte aus der Liste der Blüthen und Zweige, welche in Ihrem Thalan zum schönsten Kränzchen sich einen, als einen verdorrten Zweig ausgestrichen haben. Denn, ach! vom zwölfs-

ten December vorigen Jahres ist das Schreiben, worinnen Sie in so schmeichelhaften Worten mir für die Hühnerbeine dankten, welche ich Ihnen übersendet hatte, und mir zur dankbaren Vergeltung dafür acht Nüsse zum Aufknacken überschieden. Ich las mit klopfendem Herzen: Grönland — Perückenstock — Wildhüter — Serpentinstein — Hölle — Jude — Zuchthaus — See- lig. — Gewöhnt, ein gutes Werk nicht aufzuschieben, wollte ich sogleich mich an die Arbeit machen. Doch vergebens beschwor ich, wie Vater Homer die Musen, vergebens ging ich vom Sopha an's Fenster und vom Fenster an den Ofen — die Flügel meiner Phantasie blieben gelähmt. Unglückseliges Verhängniß! rief ich ungeduldig — das mich in dieses sächsische Grönland führte! — Soll ich hier erfroren und kalt und steif vor der Welt da stehen, wie ein Perückenstock! — Doch, wie sehr ich mich schmälte, wie viele Federn ich auch schnitt und zerschnitt — der Quell meiner Laune war versiegt. Da that ich denn, was in gleicher Stimmung gewählt zu haben jüngst Herr Nieh öffentlich erklärte, — ich ging zu Bett, und der nächste Morgen brachte so manches Geschäft, an das dann eine Berufspflicht nach der andern sich reihte, und Monate kamen und endeten, ohne daß sie mir einen günstigen Morgen oder Abend gebracht hätten. Gedacht — ach gedacht habe ich Ihrer recht oft, und daß dies nicht bloß eine Alltagsformel sey, davon werden Sie die Ueberbringer dieses Briefes überzeugen. — Herr